

weitere Verbesserung des Schulwesens, len Betreuung der Bevölkerung und Verdes Handels, der Dienstleistungen, sozia- schönerung des Dorfbildes.

Treffpunkte der Nationalen Front

In der Vorbereitung der Wahlen sind zu Koordinierung der politischen Massenarbeit, je nach Größe der Dörfer, ein bzw. mehrere Treffpunkte der Nationalen Front in Kulturhäusern, Dorfklubs, Schulen, MTS usw. einzurichten. Diese Treffpunkte der Nationalen Front werden in vielen Fällen am Wahltag die Wahllokale sein. Die Treffpunkte der Nationalen Front sind liebevoll und abwechslungsreich auszugestalten (Bilder der besten Genossenschaftsbauern, Urkunden hervorragender Leistungen in der Planerfüllung u. a.). Verantwortlich für die Einrichtung der Treffpunkte sind die Ausschüsse der Nationalen Front.

In den Treffpunkten können kleine Ausstellungen über die Entwicklung des Dorfes seit 1945, über die Entwicklung der Genossenschaft, über verschiedene Erzeugnisse der näher liegenden Industriebetriebe, grafische Darstellungen über Planerfüllung und Wettbewerb organisiert werden. Daran können sich vor allem die Schulen und die Jungen Pioniere beteiligen. Die Treffpunkte der Nationalen Front arbeiten nach einem festen Plan der politischen Massenarbeit (Vorträge, Buch- und Filmbesprechungen, Erfahrungsaustausch), der gemeinsam von den Parteileitungen im Dorf erarbeitet wird. Dieser Plan muß auch die öffentliche Auswertung der Erfahrungen von Leipzig-Markkleeberg zum Inhalt haben. In den Treffpunkten der Nationalen Front sollten auch erfahrene Vorsitzende, Vorstandsmitglieder, Brigadiere und

Neuerer über ihre Erfolge bei der Anwendung der Leipzig-Markkleeberger Erfahrungen berichten. Dabei sind in erster Linie die Fragen der sozialistischen Betriebswirtschaft und des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in den Mittelpunkt zu rücken. Mit solchen LPG und VEG, die sich gegenüber diesen Problemen gleichgültig verhalten, muß auch in den Treffpunkten der Nationalen Front ein richtiger Meinungsstreit geführt werden.

In Vorbereitung der Wahlen finden in den Treffpunkten der Nationalen Front differenzierte Aussprachen mit Jungwählern, Bäuerinnen usw. statt. Bei den Jungwählern gilt es vor allem, die Liebe zum landwirtschaftlichen Beruf zu wecken und zu zeigen, welche große Zukunft der Beruf eines Genossenschaftsbauern hat. Im Treffpunkt der Nationalen Front können sich die Einwohner des Dorfes über die verschiedensten Fragen ihres beruflichen und persönlichen Lebens beraten lassen und Beschwerden, Wünsche und Vorschläge Vorbringen. Leiter des Treffpunktes der Nationalen Front müssen ideologisch starke und in der Massenarbeit erfahrene Genossen sein. Dafür kommen in Frage: Lehrer, Agronomen, leitende Genossen aus den LPG, Betrieben und dem Staatsapparat. Der Leiter des Treffpunktes muß durch die zuständige Parteileitung bestätigt sein. Zu seiner Hilfe werden in Vorbereitung der Wahlen täglich Agitatoren eingeteilt.

Kulturhäuser und Dorfklubs

Die Büros für Landwirtschaft, und die Ideologischen Kommissionen der Kreisleitungen haben dafür zu sorgen, daß durch die Räte der Kreise in den Kulturhäusern ein reges kulturvolles Leben entwickelt wird, das den verschiedensten Interessen der Bevölkerung Rechnung trägt (Musikzentren, Schachzirkel, Vorträge, Tanzveranstaltungen, Dichterlesungen, Film- und Buchbesprechungen, Frauenabende, Koch- und Nähzirkel, Amateur-Film- und -Fotozirkel, Organisation von Volksfesten, Erntefesten u. a. m. Solche Feste sollten in allen Dör-

fern vor allem am Tage der Wahl stattfinden).

Die Leitungen der Kreis-Kulturhäuser mit ihren Klubräten sind für die Betreuung der umliegenden Dorfklubs mit verantwortlich. Sie haben auch mitzuhelfen, daß in den Dörfern, wo es noch keine Dorfklubs gibt, in Vorbereitung der Wahl welche gebildet werden. Die Büros für Landwirtschaft und die Ideologischen Kommissionen sind verpflichtet, ständig eine gute Verbindung mit den Künstlern, Schriftstellern usw. zu halten und ihnen in ihrer Arbeit zu helfen.